

Another "Cinderella" Story

Spiritshipping: Jesse x Jaden

Von hAyLeY9pOtTeR

Kapitel 5: Jaden's Traum

In der Küche, half Jaden Gemüse zu rüsten. Was am wenigsten Freude machte, wäre Zwiebeln schneiden, wo immer wieder Tränen strömenweise flossen.

"Warum? Warum nur ich? Bin ich einfach ein Sklave ohne Willen?"

Wieder tauchten die beiden Schutzengel im Hintergrund auf, wo niemand die beiden sehen konnte:

"Oje! Jaden ist ein Mann und heult einen ganzen Fluss voller Tränen, wo man tonnenweise Spaghetti kochen kann!"

"Nee-san! Witze kann man woanders machen und nicht dauernd bei ihm!"

Nachdem Jaden fertig war mit Zwiebeln schälen und schneiden, brachte er es dem Küchenhelfer:

"Danke Jaden! Das genügt!"

"Bitte!"

Er holte ein Papiertaschentuch aus seiner Hosentasche heraus, wusch die Tränen vom Gesicht ab und schnäuzte kurz die Nase.

"Was kommt denn noch? Ich hoffe nicht nochmal tonnenweise Zwiebeln, eher ich noch mehr heulen muss, da können die von meine Tränen jede Menge Nudeln kochen!"

"Hehehe! Kein schlechter Witz, Jaden Yuki!", lachte eine Person.

"Wie?"

Ein Typ mit dunklen Hauttyp, Rastazöpfe und muskulöser Körper tauchte auf:

"Och nee! Noch jemand, der mir noch fertig machen will!", verdrehte er die Augen.

"Das wäre Hasselberry Tyranno, eines von dem Mitschüler, aus der Parallelklasse! Er nervt mich dauernd mit irgendwelchen Witzen über mich! Mit ihm habe ich weniger zu tun...", erzählte Jaden kurz über den vorigen Jungen.

"Du kannst andere Sachen weitermachen, als nur Zwiebeln schneiden!", sagte er.

"Meinst du das ernst?", fragte der Japaner und dachte:

"Hä? Warum auf einmal so nett? Ach der tut immer so!"

"Natürlich meine ich das ernst, was glaubst du denn? Komm brate mal die Steaks!"

"Okay ich gehe schon los! Besser als Zwiebel schneiden!"

Bevor er zum Herd ging...

"Hey Jaden! Noch etwas: Mach doch für den Princetonschnösel sein Steak extra scharf!", schlug Hasselberry grinsend vor.

"Wie ich den Kerl kenne, hasst er scharfe Sachen!"

"Na egal! Mal was Anderes! Das wird der abspluter Brüller, das sage ich dir!"

Er zwinkert Jaden zu.

"Ähm ok...", wirkte der Yuki weniger überzeugt von Hasselberry's 'genialen' Vorschlag. "Hihihi! Er ist ganz schön lustig!", kicherte Kokoro über Tyranno's Witze.

"Wohl doch einer, der Chazz nicht mag!", hatte die ältere Zwilling Recht, "Aber er hat nichts gegen Jaden, auch wenn er ihn manchmal ab und zu nervt! Und das seit am Anfang, wo wir ihn damals gesehen hatte und er über dem Typen erzählt hatte!"

"Meinst du, er würde Jaden nie mobben oder haben wir das die letzten Jahren nicht richtig gesehen?"

"Wenn das auch wahr ist! Einen zu mobben wäre anders, als Witze zu reissen! Hasselberry ist nicht so einer! Wenn er Jaden gemobbt hätte, wären noch blöde und beleidige oder sogar rassistische Schimpfwörter herausgekommen! Und nicht zu vergessen, auch körperliche Gewalt kommt beim Mobbing ins Spiel!"

"Wo du Recht hast, hast du Recht!"

Während der Japaner Steaks brät, kam der Typ von vorhin noch zu ihm.

"Schieb das gute Fleisch zu mir rüber!"

"Okay!"

Also:

"Noch extra scharfe Tabasco und Chilisaucen drauf und voila ist das Menü fertig für Mr. Princeton!"

Er spritzte eine halbe Flaschen Tabasco und Chilisaucen drauf und fast alle möglichen starken Gewürze, die man mit Vorsicht würzen sollte.

"Du Hasselberry? Machst du das mit Absicht?! Dann bekomme ich oder besser gesagt, wir beide Ärger, wegen dem Essen und..."

"Ärger habe ich auch genug davon und bin es seit langem gewöhnt! Mir kann das schnurzpiepegal sein, was dann passiert!'", machte diese Strafe und Konsequenz, was für den Hasselberry passieren würde nichts aus:

"Chazz schiebt mir auch die Schuld an mir, wo ich ihn damals beim Sportunterricht, versucht habe ihn zu erwürgen, obwohl er damit angefangen hatte!"

"Tatsächlich?", hörte Jaden zu, was Tyranno über die Erwähnung von dem Schwarzhaarigen erzählt hatte.

"Ja! Er hat mich provoziert und da hat er mich richtig kennen gelernt, dass man niemanden unterschätzen soll! Er soll lieber aufpassen, mit WEM er es zu tun hat!"

"Du hast nichts mit Chazz zu tun?"

"Geht's noch? Ich hasse diesen Typen! Er hat mich am ersten Tag mich gemobbt wegen meiner Haare und mein 'farbiges' Aussehen!", sagte der muskulöse Typ klipp und klar seine Meinung über diesen Princeton.

"Gegen deine Herkunft und anderes Aussehen habe ich nie etwas gehabt! Du siehst toll damit aus! Ich wünschte, ich wäre auch so kräftig gebaut, wie du! Deine Muskeln hast du bestimmt jahrelang trainiert. damit man weisst, wie stark du bist!", benied Jaden Hasselberry.

"Hehe! Danke für das Kompliment!", lächelte er verlegen.

"Nanu?"

"Was ist denn? Ich freue mich, wenn Menschen mich akzeptieren, wie ich überhaupt bin und ich mag es wenn man Komplimente an mir macht! Denn du gehörst zu den ersten Menschen, der mich toll findet, egal wie ich aussehe!'"

"Wenn wir von einem anderen Thema reden: Warum reden wir das erste Mal zusammen, obwohl du immer über mich lustig gemacht hast, Hasselberry?"

"Oh! Das fragst du mich erst? Denn die Witze, die ich an dir reisse, meine es dir nicht dauernd böse! Ich habe Gründe dafür!"

"Ach ja? Mich dauernd zum Weinen bringen? Du hast mich dauernd geärgert, erinnerst

du nicht mehr?"

"Ich weiss, es tut mir leid!", entschuldigt sich der Dunkelhäutige, was früher passiert war:

"Aber habe dich nie vor, dich zum Heulen zu bringen, ehrlich!", sagte er die Wahrheit.

"Ich habe keine Ahnung, ob du es mit mir ernst meinst mit deine Entschuldigungen und so Zeugs!", wollte Jaden das Ganze nicht glauben.

"Ach Jaden! Du verstehst es falsch! Nimm solche Sachen nicht persönlich! Denn ich meine, meine Witze an dich als Spass, um dich mal lächeln zu sehen!"

"Wie bitte?"

"Ich will sehen, dass du richtig über dich lachst! Ich lache auch über mich!"

Er zog kurz vor dem glanz polierten Pfanne eine Grimasse:

"Siehst du? Hahahaha!"

Jaden checkte anfangs noch nichts, aber jedoch verstand er, was Tyranno mit ihm meinte:

"Oh! Da habe ich all die drei Jahren alles komplett falsch verstanden: Er ist schon immer nett zu mir gewesen! Er will mich dauernd zum Lachen bringen und ich Idiot nehme die Witze dauernd zu ernst!"

"Weisst du Jaden? Ich habe dich lange beobachtet! Ich habe dich nie richtig lächeln oder lachen gesehen, also habe ich dich immer wieder versucht, dich aufzumuntern!"

"Warum soll es mir zum Lachen sein, weil ich jahrelang dauernd von dem Zombie terrorisiert worden bin!"

Auch er verstand, was Jaden damit meinte:

"Crowler, wenn ich mich nicht täusche!"

"Genau der!"

"Ich sage nur eins: Er ist ein totales Arschloch! Ups habe ich das gesagt!?", hielt er sich den Mund zu.

"Gleiche Meinung!"

Die beiden lachten.

"Ja Jaden! Du lachst! Du lachst!"

Er grinste verlegen.

"Hey ihr zwei!", rief der Koch, "Macht schnell und zwar ein bisschen dalli!"

Die beiden brachten das Essen für die ganze Schule. Auch die Speisen für den Princeton.

"Und wehe es schmeckt diesen Mr. Arroganz nicht!", flüsterte Tyranno.

"Dann hat er Pech gehabt!", flüsterte Jaden zurück.

"Wofür all die Mühe gemacht hatte unsere Strafe abzubauen oder besser gesagt, das Essen für das gesamte Internat zuzubereiten!"

Dann rief eines von Chazz' Freunde die beiden zu:

"Hey und unser Getränk?"

"Die sind schon auf dem Tisch!", antwortete der Yuki.

"Bring etwas Neues! Da schwimmt etwas!", hatten die wieder was zum Meckern.

Er guckte schnell nach.

"Da ist nichts!"

Da passierte es: Eines seiner Freunde schütteten den Aussenseiter absichtlich mit dem Glas Wasser über dem Kopf:

"Aaah!"

"Oh tut mir aber schrecklich Leid!", tat Chazz so, als ware es ein 'Unfall' gewesen.

Tyranno flippte beinahe aus und zeigte seine Fäuste:

"Dir wird es Leid tun, einen Freund wie Jaden so dermassen zu blamieren!"

Jaden hielt ihn dabei auf.

"Lass nur Hasselberry! Holen wir das Beste, der Besten aus der Küche heraus!"

Also gingen sie noch in die Küche und servierte Chazz einem Zigeunersteak.

"Ich hoffe, diesmal habt ihr sie gut durchgebraten!"

"Das haben wir ja auch gemacht, mit Messerprobe und Temperatur proben, ob der Kern des Fleisches wirklich die richtige Temperatur hat!", murmelte Hasselberry genervt.

Der Dunkelhaarigere probierte von dem Steak und spuckte nur noch Feuer raus.

Jaden lachte sich kaputt von Hasselberry's Streich. Die beiden gaben Handschlag.

Das war auch der Beginn einer neuen Freundschaft. Chazz ging die Küche beschweren und die beiden taten so unschuldig, als wäre nichts gewesen. Der Nachmittag ging langsam zu Ende...

Während beim Casting, sangen das Trio: Alexis, Mindy und Yasmine das Lied: "Like a lady" by Monrose vor der Jury. Nachdem sie fertig waren, war die Jury begeistert von den drei Mädchen:

"Wunderbar, ihr drei!", klatschte Banner, "Die nächsten, bitte!"

Während im Hintergrund...

"Schade dass Jaden nicht mitmachen darf!", seufzte Blair enttäuscht.

"Und das alles verdankt sich bei diesen Idiot Crowler, der ihn alles verbietet!", knurrte Syrus.

"Sollte egal sein, wer mitsingen darf! Jaden wäre der Favorit gewesen!", verstand Kokoro die neuen Freunde von Jaden.

"Aber wir haben keine Ahnung, wie gut er singen kann!", schien der Truesdale nicht die leiseste Ahnung zu haben.

"Fragen wir ihn, wenn wir können! Vielleicht sagt er 'ja!'"

"Mal sehen... vielleicht wären wir zwei die Jury für ihn?", schlug eins von den Zwillingen vor.

"Nicht so wie das! Crowler wählt bestimmt die mieseste Stimme! So einer wie er, schmiss er Jaden mit Absicht raus!"

"Wir nicht! Wir heissen nicht Crowler!"

"Okay nichts wie hin!"

Die beiden Mutozwillinge suchten Jaden. Während der Vorstellungen, spielte der Braunhaariger traurig mit einigen Liedern auf seine alte Gitarre:

WWenn ich mir etwas vorspiele, tröstet mich jeder Klang bei jeder Saite mich auf!"

"Jaden!"

Die beiden kamen hervor.

"Ich dachte, du wolltest beim Casting zusehen, wer im Band mitsingen wird!"

"Habt ihr es vergessen? Ich habe Verbot!", erinnerte der Japaner seine Schutzengel,

"Und zugucken darf ich auch nicht!"

"Aber wir würden dich gerne zuhören, was du vorspielst! Besser als das Casting, wo die nur schlechte Sänger aussuchten! Spielst du eine bestimmte Melodie?"

"Mit singen?", wollten die beiden ausfragen.

"Zwillinge...", dachte Jaden an die beiden mit ihren Extrawünschen.

"Spiel uns was vor! Bitte, bitte, bitte!"

"Und mit Gesang, falls es dir nicht zu viel wird!"

Beide blickten mit ihren Kulleraugen Jaden bittend an.

"Ähm schon gut, schon gut! Ich spiele ja schon!"

Er erfüllte den Wunsch für die beiden Zwillingsschwestern und spielte kurz ein paar Lieder, wo er am besten kann. Die beiden Mädchen blieben vor Erstaunen die Munde

offen:

"Wow..."

"Und?", fragte er nach ihren Meinungen:

"Jaden das ist hinreissend!"

"Du könntest wirklich eine Karriere machen und ganz weit an der Spitze reiten!"

"Ach Leute!"

Sein Gesicht lief vor Verlegenheit rot an.

"Nein im Ernst! Das ist die Chance, um wirklich was mit Musik zu machen!"

"Das ist auch mein Traum! Aber es ist schwierig, so etwas zu erreichen!", erzählte er.

"Auch wenn niemanden richtig an deine Wünsche und Träume glaubt, wir glauben an dich!"

"Danke ihr zwei!"

Er spielte weiter auf seiner Gitarre und sang "The climb" by Miley Cyrus:

Die beiden waren hin und weg von einer Stimme und die Melodie und was die nicht ahnen, dass ausser die beiden auch Jaden's Gesang mithörten:

"Hmm ? Wer singt da?", hörte Anderson, der Austauschschüler vor dem letzten Halbjahr den Gesang von draussen.

"Was ist los Kumpel? Stimmt etwas nicht?", fragte Bastian, der Vertrauensschüler seinem Kollegen nach.

"Ich höre eine Melodie und ein Gesang! Wer kann das sein?"

"Eine Melodie?"

Aster, der andere Vertrauensschüler lauschte kurz und:

"Ja du hast Recht! Ich höre es auch!"

"Die Stimme ist 100% männlich, das ist klar, aber hat noch nie solch eine Stimme gehört, wo er hohe Töne treffen kann!"

"Wie du es sagst!", stimmte Bastian auch mit, was Aster gesagt hatte.

"Wenn jemand so eine Stimme hat, könnte er für die Schülerband vorsingen will, warum tut er es denn nicht?*

Keine Ahnung!, antwortete Jesse schulterzuckend, *Vielleicht will er nicht?"

*Vielleicht! Es gibt einen, dass er heute den Casting nicht teilnimmt, wo er trotz der Liste eingetragen hatte!", erwähnte der Misawa.

"Wer denn überhaupt?", wollte Jesse das wissen.

"Jaden Yuki, wo er auch mitmachen wollte! Du weisst ja, der in der Musikgruppe, wo er Gitarre spielt!"

"So wie ich den Typ kenne, wirkt er ist ziemlich unnahbar! Aber heute hat er Verbot! Beim Vorsingen und Abschlussball, darf er nicht teilnehmen!", berichtete Misawa die Sache.

"Chazz Princeton hat es überall erzählt, Jaden hätte ihn mit Absicht eines in die Nase gehauen! Aber das kann ich mir nicht vorstellen!", schüttelte der Blauhaariger den Kopf.

"Und wieso nicht?"

Es war Aster Phoenix, der wissen wollte von seinem blauhaarigen Schützling.

Eigentlich konnte der Silberhaariger den aussenstehenden Brünetten nicht leiden aus irgendeinem Grund, wo er nicht weiss warum.

"Jaden ist von Art ziemlich zurückhaltend und redet nicht viel! Er hat dauernd Ärger mit der und dem Direx, aber ich glaube nicht dass einer so gemein, rücksichtslos und hinterhältig ist! So wie ich den Princeton kenne, erzählt jede Schüler und Schülerinnen jede Menge Mist, die niemals stimmen!", überzeugte Jesse seine Kollegen wegen Jaden.

"Aber irgendwie finde ich es komisch!", fand der Phoenix, "Wenn Yuki zurückhaltend wäre, wenn ihr mal seht, zeigt er meist die kalte Schulter, ganz besonders an dir Jesse!"

"Von seiner Reaktion verstehe ich nicht! Anscheinend mag er mich nicht besonders!", seufzte der Anderson.

"Das ist doch Quatsch! Warum muss einer wie du keiner mögen? Die Mädchen der ganze Schule vergöttern dich doch!"

"Aber ich zeige keine von ihnen Interesse, weil ich darauf konzentriert bin die Schule abzuschliessen und meinen Traum als Kunstmaler verwirklichen kann!", sagte der Norweger wahrheitsgemäss.

"Er ist wie ein scheues Reh und traut sich nicht mit jedem anzufreunden!"

"Aber irgendwie tut er mir leid, dass er niemanden hat! Themenwechsel! Ich schaue nach, wo der Gesang herkommt!"

Jesse machte sich auf dem Weg.

"Hey warte doch!"

"Nicht so schnell!"

Die Kollegen von dem Norweger folgten ihm nach.

Während die beiden Schüler aus der Parallelklasse den Lied nachfolgten, stoppte Jaden mit singen und spielen als er Schritte vom draussen hörte und schaute kurz aus dem Fenster raus:

"Oh scheisse! Die haben mir noch gefehlt!"

"Was ist los Jaden? Stimmt etwas nicht?"

Hastig schloss er das Fenster zu.

"Wir werden belauscht!"

"Oje! Er hat wohl Schwierigkeiten das allem zu zeigen, auch wenn sein Traum Weltstar wäre...", dachte Kokoro.

Draussen...

"Es ist weg!", hörte Jesse den Gesang nicht mehr.

"Was ist weg?", wollte Bastian darüber wissen.

"Die Musik!"

"Aber warum?"

"Anscheinend wagt es sich nicht zu zeigen!"

"Angst sich zu blamieren? Schade! Dabei sind wir so nah dran!", sagte Jesse enttäuscht und liess den Kopf hängen.

Draussen im Zimmer...

"Ach Jaden!", seufzte Tamashi, "Wegen dem solltest du doch nicht schämen!"

"Tamashi hat Recht! Wenn andere über dich lustig machen, soll es dir vollkommen egal sein! Die sind selber auch nicht besser! Crowler wählt sowieso die mit dem blödesten Stimmen!"

"Genau! Wir finden, dass du wirklich was drauf hast, als die anderen!". wollten die beiden mit Mut und Vertrauen ihn einreden.

"Ach ich weiss nicht..."

Er guckte kurz auf die Uhr.

"Ausgerechnet muss ich die blöden Toiletten putzen gehen!"

Er machte sich auf dem Weg.

"Armer Jaden..."

"Wie kann man ihn dazu bringen, dass er wirklich Mut hat, um vor dem Zuschauer zu singen?"

Kapitel 5 Ende

